

Charity-Tour als Grundstein für das ROTARACTive House

Mitte September blickt die (rotarische) Welt nach Süddeutschland – genauer gesagt nach München und dem oberbayerischen Bad Aibling. Über 700 Rotaracter aus allen Teilen der Welt werden vom 11. bis 18. September erwartet, um an unserer Weltkonferenz – der Interota – teilzunehmen. Dass dieses Ziel erreicht wird, dafür engagieren sich viele rotaractische Freunde, vornehmlich aus dem Distrikt 1840. „Bislang haben sich bereits 300 Mitglieder aus 48 Ländern angemeldet“, verkündet Interota-Vorsitzender Christian Gieselmann.

Ein Highlight der Interota ist sicherlich der gemeinsame Bau des ROTARACTive House – eine Containerlösung, die als mobiles Mini-Krankenhaus bei Katastrophen weltweit eingesetzt wird. Die beiden Architekten Dewi Cisek und Nikolaus Hummel konzipierten einen modularen Großbehälter, dessen Seitenwände wie eine Ziehharmonika ausziehbar sind (siehe Grafik). Im Ernstfall können mehrere Container nebeneinander aufgestellt und mit einer Schleuse verbunden werden. Die Arbeitsgruppe „Social Activities“ um Stefan Mittermeier und Stefan Burkhardt hat mit der Kaufbeurer Hilfsorganisation „humedica“ einen Kooperationspartner gefunden, der über einen reichen Erfahrungsschatz bei Einsätzen in Krisengebieten in aller Welt verfügt.

Finanziert wird dieses Weltsozialprojekt neben Unternehmensspenden durch eine Benefiz-Radtour. Ende August startet ein zehnköpfiges Kernteam von Berlin aus über Westdeutschland nach München. Wer Lust hat, bei dieser rund 1600 Kilometer langen Tour aktiv mitfahren, kann sich unter info@interota.org voranmelden. Selbstverständlich ist auch die Teilnahme an Einzeletappen möglich. Zum Auftakt der Interota am 11. September werden die Radler in München erwartet. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) unterstützt die Charity-Tour bei der professionellen Planung. Weitere Informationen zu unserer Weltkonferenz und dessen Programm findet ihr im Internet unter www.interota.org. Marcus Barnstorf, RAC Augsburg